Samtgemeinde Bersenbrück Bersenbrück, den 1. März 2022

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur
am Mittwoch, den 23.02.2022, um 17:00 Uhr
im Mensa/Ganztages-Bereich der Johannesschule Rieste, Bahnhofstraße 39, 49597 Rieste
(SGBK/006/2022)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Johanning, Michael

Mitglieder
Hölscher-Uchtmann, Elke
Hurrelbrink, René
Kleine Starmann, Eva-Maria bis 19:15 Uhr
Klune, Stefan
Krasniq, Besian
Möller, Heinrich in Vertretung für Scholüke, Christian
Schmidt-Ankum, Clara
Sperveslage, Christoph
Vogelsang, Christiane
Weigand, Sandra bis 18:15 Uhr

Mitglieder (mit beratender Stimme)
Bojani, Tanja

von der Verwaltung
Bien, Regina
Güttler, Andreas
Röben-Guhr, Dagmar
Siesenis, Jörg
Wernke, Michael

Protokollführer/in
Peters, Matthias

Gäste
Muschol, Jette, Schulleiterin Johannesschule

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Michael Johanning eröffnet um 17:05 Uhr die erste Sitzung des neu zusammengesetzten Bildungsausschusses der Samtgemeinde Bersenbrück.

Besonders begrüßt er den zu der heutigen Sitzung geladenen Gast, Schulleiterin Jette Muschol von der Johannesschule Rieste.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

2. Vorstellung und Besichtigung der Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen (Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung) an der Grundschule Rieste

Michael Johanning dankt der Schulleiterin Jette Muschol für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und bittet um kurze Vorstellung der Schule und der Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahme.

Jette Muschol berichtet, dass sie seit dem 01.08.2016 Schulleiterin der Johannesschule Rieste ist. Die Grundschule mit ca. 160 Schülerinnen und Schülern wird als zweizügige Grundschule geführt. Seit dem 01.02.2013 ist die Johannesschule eine offene Ganztagsschule, die an 3 Tagen (dienstags – donnerstags) ein Nachmittagsangebot vorhält.

Jette Muschol erklärt, dass die Mensa um ca. 1/3 (55 m²) erweitert wurde. Bis zu 50 Schülerinnen und Schüler nehmen am Mittagessen teil. Die benachbarte Kita St. Katharina nutzt ebenfalls die Mensa der Johannesschule. Sobald die Einschränkungen durch Corona wegfallen, kann auch wieder eine gemeinsame Nutzung beider Einrichtungen erfolgen. An einigen Tagen besuchen dann bis zu ca. 100 Kinder gemeinsam die Mensa und haben dann durch die Erweiterung ausreichend Platz.

Eine für die Schule besondere Maßnahme ist die Sanierung und Umgestaltung der ehemaligen kleinen Turnhalle zum KreAktivraum und zur Aula. Dieser Raum ermöglicht für die Johannesschule eine multifunktionale Nutzung für verschiedene Unterrichtsangebote. Gleichzeitig dient der Raum als Aula, die vorher an der Johannesschule nicht vorhanden war.

Die neue Aula wird auch außerschulisch für Vereine aus der Gemeinde Rieste genutzt. Auch hier ergeben und vertiefen sich neue und vorhandene Strukturen für die Angebotsgestaltung des Nachmittagsangebotes der Johanneschule.

3. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden

Ausschussvorsitzender Michael Johanning bittet um Vorschläge zur Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden.

Besian Krasniq schlägt Sandra Weigand vor.

Sandra Weigand wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und nimmt diese Wahl an.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:
Sandra Weigand übernimmt den stellvertretenden Vorsitz des Ausschusses für Bildung und Kultur.

4. Auswahl der Beratenden Mitglieder aus verschiedenen Institutionen Vorlage: 2847/2022

Dagmar Röben-Guhr erläutert, dass die Samtgemeinde Bersenbrück im Einvernehmen mit dem Landkreis Osnabrück Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrnimmt.

Die Aufgaben nach der Kinder- und Jugendhilfe sind ein wichtiger Teil des SGB VII und regeln u.a. den Rechtsanspruch auf Förderung in der Kindertagesbetreuung.

Aufgrund dieser Aufgabenwahrnehmung sind beratende Mitglieder für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in den Ausschuss für Bildung und Kultur zu berufen.

Es sollen die verschiedenen Träger der Kindertagesstätten in der Samtgemeinde angeschrieben und um Entsendung einer Person als beratendes Mitglied in den Ausschuss gebeten werden. Selbiges gilt für das Dekanatsjugendbüro Bersenbrück.

5. Schulentwicklungsplanung für die Grundschule Bersenbrück; Einrichtung einer Außenstelle an der von-Ravensberg-Schule als Übergangslösung Vorlage: 2844/2022

Jörg Siesenis informiert, dass zu dieser Thematik eine Beschlussvorlage erstellt worden ist. Dieser Beschlussvorschlag sieht konkret vor, eine Außenstelle der Grundschule Bersenbrück an der von-Ravensberg-Schule einzurichten. Die Außenstelle soll als Übergangslösung bis zur Fertigstellung der Erweiterung des Schulgebäudes der Grundschule dienen.

Jörg Siesenis bittet den Ausschuss, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, aber gleichzeitig die Umsetzung des Beschlusses auszusetzen. Die Lösung einer Außenstelle der Grundschule an der von-Ravensberg-Schule ist mit den beteiligten Schulleitungen ausgiebig besprochen worden. Die Lösung wurde als Übergangsphase während der Bauzeit für die Erweiterung der Grundschule als effektiv erachtet, weil sonst die Einschränkungen auf dem Grundschulgelände nicht unerheblich wären.

Nach dem Erstellen der Beschlussvorlage sind in einem Gespräch mit der Schulleiterin der Grundschule Bersenbrück erneut die Vor- und Nachteile einer Außenstelle abgewogen worden. Als Ergebnis aus dem Gespräch wurde vereinbart, keine Außenstelle einzurichten, sondern Mobilklassen auf dem Schulgelände der Grundschule Bersenbrück aufzustellen.

Organisatorisch bedeutet eine Außenstelle für die Grundschule einen enormen Aufwand. Durch die räumliche Trennung sind viele rechtliche Fragen zu klären wie z.B. Schülerbeförderung, Teilnahme am Sportunterricht und am Ganztagsangebot. Auch die Wege zwischen der Grundschule und der von-Ravensberg-Schule müssten durch geeignetes Personal beaufsichtigt werden. Weiterhin wäre auch eine Außenstellen-Lösung an der von-Ravensberg-Schule nur in beengten Verhältnissen realisierbar. Der vorgesehene Schulhof Nord für die Mobilklassen wäre nahezu verbaut und würde kaum noch Spieloptionen bieten.

Die Erweiterung des Grundschulgebäudes ist in der Ratssitzung im Oktober 2021 grundsätzlich beschlossen worden. Die bauliche Erweiterung und gleichzeitig eine Übergangsphase mit Mobilklassen auf dem Grundschulgelände ist möglich.

Der Beschlussvorschlag sollte aber dennoch als Notoption getroffen werden. Sollte sich zeigen, dass eine Außenstellen-Lösung notwendig wird, so ist der erforderliche Ratsbeschluss für eine Antragstellung an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück bereits vorhanden.

Michael Johanning regt an, die nächste Ausschusssitzung in der GS Bersenbrück durchzuführen, dann können die Gegebenheiten vor Ort besichtigt werden. Generell sollten Bildungsausschusssitzungen in Schulen stattfinden, damit Kontakt zu den Schulleitungen besteht und die Ausschussmitglieder die Schulen kennenlernen können. Die Anregungen werden vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:
Die Samtgemeinde Bersenbrück beantragt beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück die Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Bersenbrück an der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück als Übergangslösung zum Schuljahr 2022/2023. Im Gebäude Nord der von-Ravensberg-Schule können 3 AUR im EG für die Grundschule genutzt werden. Zusätzlich werden auf den Schulhof Nord 2 Mobilklassen und ein Gruppenraum aufgestellt.

6. Stand der Kita-Platz-Anmeldungen und Anlauf des online-Programms Little-Bird
Vorlage: 2848/2022

Dagmar Röben-Guhr berichtet über den Start des Online-Anmeldeprogramms Little Bird, das aufgrund der Corona-Pandemie nach einigen zeitlichen Aufschiebungen am 15. Januar für die Eltern freigeschaltet wurde.

Es gibt noch ein paar kleine Schwierigkeiten, die mit dem Anbieter für die Zukunft zu klären sind – im Großen und Ganzen funktioniert das Programm, das bereits viele umliegenden Gemeinden ebenfalls nutzen, aber gut.
Bisher wird Little Bird ausschließlich für die Anmeldungen genutzt – Kita-Info-Apps, über die Eltern auf schnellem Wege papierlos erreicht werden können, werden bisher von anderen Anbietern bezogen.

In den vergangenen Jahren war der Monat November der Anmeldezeitraum – künftig wird dies der Januar sein. Die in der Mitteilungsvorlage aufgelisteten Tabellen über die Belegungszahlen machen deutlich, dass in den vergangenen Jahren viele zusätzliche Betreuungsplätze in der Samtgemeinde geschaffen wurden.
Die Tagespflegepersonen sind darin nicht enthalten – jedoch gibt es in jeder Mitgliedsgemeinde Tagespflegepersonen, die auch gut ausgelastet sind.

In den vergangenen Tagen haben die Abstimmungsgespräche in den einzelnen Mitgliedsgemeinden stattgefunden, um herauszufinden, ob alle angemeldeten Kinder einen Betreuungsplatz bekommen.

Die zwei Kitas der Gemeinde Alfhausen können die Bedarfe an Anmeldungen – auch aufgrund der kürzlich fertiggestellten, zweiten Krippengruppe in der Kita Johanna – decken.

In Ankum schafft die zum Sommer in Betrieb genommene 8. Gruppe in Modulbauweise in der Kita St. Nikolaus Luft, sodass auch in Ankum die Bedarfe gedeckt werden können. Zum Sommer geht zudem die Waldgruppe an den Start, die mit dem bereits bestellten Bauwagen in der Kunkheide ihren Platz findet. Bisher gibt es acht Anmeldungen auf die 15 Plätze und die Vorstellungsgespräche für ErzieherInnen für diese Gruppe sollen zeitnah stattfinden. Zudem ist eine 4. Kindertagesstätte im Baugebiet Kunkheide geplant.

Auch in Bersenbrück, Kettenkamp und Eggermühlen stehen ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung. In Kettenkamp und Eggermühlen wurden im Sommer jeweils durch Anbaumaßnahmen zusätzliche Plätze geschaffen.

In Gehrde gibt es bisher eine Kindertagesstätte, deren Betrieb zurzeit auf drei Gebäude verteilt ist und von einer Leitung geführt wird. Der Bau der zweiten Kindertagesstätte soll in 2022 beginnen. Als Träger der neuen Kita wurde von der Gemeinde Gehrde der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Bramsche ausgewählt

An der Kindertagesstätte Lindenallee in Rieste soll angebaut werden. Auch in Rieste können alle Kinder versorgt werden – notfalls durch eine einzurichtende Kleingruppe in der Kindertagesstätte St. Katharina.

Regina Bien weist darauf hin, dass die Eltern die Flexibilität der Tagespflegepersonen nutzen und dass sie sich mehr Wertschätzung vom Landkreis, der die Tagespflege eher stiefmütterlich behandelt, wünscht.
Es sei schwer, neue Tagespflegepersonen zu engagieren.

7. ÖrV-Kinderbetreuungskosten-Erstattung für HJ 2021, auf Grundlage neuer Vereinbarung: Erhebungsjahr 2019 für HJ 2021 – Weiterleitung 50%-Afa-Aufwand an Mitgliedsgemeinden
Vorlage: 2849/2022

Dagmar Röben-Guhr erläutert, dass die Regelungen zur Finanzierung der Kinderbetreuungskosten in der Vereinbarung des Landkreises mit den kreisangehörigen Kommunen festgehalten sind.

Die Kosten für die Kommunen steigen, sodass sich auch der Landkreis mehr beteiligen wird.

Danach wird der Landkreis künftig 50 % der Netto-Ist-Kosten übernehmen – für 2021 und 2022 greift jedoch eine Ausnahmeregelung. Die Erläuterung hierzu ist der Beschlussvorlage zu entnehmen.

Der Landkreis hat im Herbst 2021 eine Abfrage zur Ermittlung der Netto-Ist-Kosten an die kreisangehörigen Kommunen gerichtet. Hierbei wurden auch die Gebäudekosten der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde berücksichtigt.
Die daraus resultierenden Netto-Ist-Kosten der Mitgliedsgemeinden in Höhe von 337.267,07 € sollen an die Mitgliedsgemeinden weitergeleitet und müssen als außerplanmäßige Ausgabe für den Samtgemeindehaushalt 2021 berücksichtigt werden.

Andreas Güttler ergänzt, dass hierfür ein Beschluss des Samtgemeinderates erforderlich ist, da es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe handelt.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:
Die im Rahmen der mit dem Landkreis Osnabrück geschlossenen Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für das Abrechnungsjahr 2021 ermittelten Netto-Ist-Kosten der Mitgliedsgemeinden werden außerplanmäßig in Höhe des Gesamtbetrages von 337.267,07 € an die Mitgliedsgemeinden weitergeleitet.

8. Corona – Testpflicht der Kinder und 3-G-Regel für Mitarbeiter
Vorlage: 2850/2022

Dagmar Röben-Guhr berichtet, dass die Testpflicht für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr, die seit dem 15. Februar besteht, größtenteils von den Eltern mitgetragen wird.
Nur vereinzelt haben sich Eltern bei der Samtgemeinde gemeldet.

Pro Kind werden jede Woche drei Tests durch die Kindertagesstätten herausgegeben. Diese werden kostenlos vom Nds. Kultusministerium zur Verfügung gestellt. Der Landkreis hat organisiert, dass die Tests wöchentlich an die Feuerwehrtechnische Zentrale in Bersenbrück geliefert werden und dort zur Abholung bereitstehen. Sollten Kinder am ABIT-Verfahren (Anlassbezogene Intensivtestung) an fünf Tagen teilnehmen, müssen die Eltern die restlichen zwei Tests eigenständig beschaffen.
Eva Maria Kleine Starmann merkt an, dass der Landkreis Vechta fünf Tests pro Woche und Kind zur Verfügung stellt.

Einige Eltern wünschen anstatt der zur Verfügung gestellten Nasentests Spucktests oder Lollitests.
Vom Land werden jedoch ausschließlich Nasentests geliefert. Zu Beginn der Testungen haben die Lolli-Tests oft falsch positive Ergebnisse angezeigt und damit viel Unruhe verursacht.

Zu der 3-G-Regel für Mitarbeitende erläutert Dagmar Röben-Guhr, dass nur wenige nicht geimpft sind. Diese müssen sich täglich vor dem Besuch der Einrichtung testen. Zwei Tests pro Woche stellt der Arbeitgeber – die restlichen drei Tests müssen eigenständig organisiert werden.

René Hurrelbrink teilt mit, dass er sein Kind regelmäßig testet. Die Umstellung Von Lolli- auf Nasentest war nicht einfach, wird jedoch trotzdem gemacht.
Zudem lobt er die ErzieherInnen, die neben ihrer eigentlichen Arbeit nun auch noch die Testpflicht kontrollieren müssen.
Für den Herbst regt er an, dass man sich die Lolli-Tests notfalls selber beschafft. Hierüber wird man sich Gedanken machen – vor allem auch über die finanziellen Voraussetzungen, die damit verbunden sind.

9. Bericht der Verwaltung

Digitale Informationsveranstaltung für die 4. Klassen

Die Informationsveranstaltung für die 4. Klassen der Grundschulen für den Wechsel auf die weiterführenden Schulen kann leider erneut nicht in Präsenz stattfinden. Die 3 weiterführenden Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück haben Informationen zusammengestellt und jeweils auf der Schulhomepage zur Verfügung gestellt. Es folgt noch ein Presseartikel und eine Einbindung der Infos auf der Homepage der Samtgemeinde Bersenbrück. Die Anmeldungen an den weiterführenden Schulen finden vom 04. – 06. Mai statt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Anmeldungen in Präsenz stattfinden können.

Richtlinie Ausstattung:

Die Richtlinie Ausstattung bezieht sich auf die Ausstattung der einzelnen Gruppen von Kindertagesstätten. Die Antragstellung ist seit dem 15. Februar möglich – die Mittel werden nach dem „Windhundverfahren“ ausgeschüttet.

Jeder Träger einer Kindertagesstätte kann nur einen Antrag für alle seine Kindertagesstätten stellen. Die Samtgemeinde hat somit einen großen Antrag für alle sieben kommunalen Kindertagesstätten gestellt. Nun bleibt es abzuwarten, wie die Anträge beschieden werden.

Netzwerk für Familien:

Dieses setzt sich aus Vertretungen der drei Arbeitskreise, Netzwerk Frühe Hilfen, Arbeitskreis für Senioren und Familiengerechte Arbeitsbedingungen, zusammen. Jeweils ein Arbeitskreis organisiert im Jahr eine Fachveranstaltung – dieses Jahr wäre eigentlich das Netzwerk Frühe Hilfen an der Reihe gewesen. Stattdessen soll in diesem Jahr eine Familien-Aktionswoche vom 25.04.-06.05.2022 geplant werden. Einrichtungen und Vereine in der Samtgemeinde wurden informiert und um Mitteilung gebeten, ob Sie sich an der geplanten Aktionswoche beteiligen und eine Veranstaltung für Familien und Senioren organisieren möchten.
Die Rückmeldungen lassen jetzt ein abwechslungsreiches Programm erwarten. Das Programm wird noch ausgearbeitet. Für die Auftaktveranstaltung konnte ein Improvisationstheater engagiert werden

Frühe Hilfen:

Regina Bien berichtet, dass dieses Jahr vier kostenlose Erste-Hilfe-Kurse stattfinden sollen. Das Interesse der Eltern an einer Teilnahme ist sehr groß.
Jede kreisangehörige Kommune kann nur vier Veranstaltungen organisieren – unabhängig von der Größe der Kommune, was sehr bedauerlich ist, da dies für die Samtgemeinde etwas wenig ist.

Babybesuchsdienst:

Die Besuche finden laut Regina Bien nach wie vor größtenteils nicht in Präsenz statt. Die Babybesucherinnen bringen stattdessen die Taschen bei den Familien vorbei und führen anschließend Telefonate mit den Eltern.

10. Anträge und Anfragen

Michael Johanning regt an, die Schulen in Trägerschaft der Samtgemeinde Bersenbrück anzuschreiben und Fragen zu bestimmten Bereichen wie z.B. Ausstattungen und Ganztagsangebot zu stellen. Die Fragen und Antworten sollen ein Feedback für den Ausschuss ergeben.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die Ausgestaltung und den Adressatenkreis eines Fragebogens. Der Ausschuss ist sich einig, dass im Vorfeld die Schulleiter mit einbezogen werden sollen.

Der Ausschuss stimmt der Anregung von Michael Johanning zu. Die Verwaltung soll einen Vorschlag für Fragen an die Schulen erarbeiten und diesen erneut mit dem Ausschuss abstimmen.

11. Einwohnerfragestunde

Martin Schmitz erkundigt sich, ob das Programm Little Bird anzeigen kann, dass die Betreuungsplätze ausreichen und ob der Anmeldezeitraum vorbei ist. Die Anzeige ist sicher möglich, da im Vorhinein alle Bestandskinder und Platzkapazitäten in das Programm eingepflegt wurden. Hierzu gibt es noch keine Erfahrungswerte, man befindet sich jedoch in regelmäßigem Austausch mit den Kita-Leitungen.

Nach dem Ablauf der Anmeldefrist ist das Portal zur Anmeldung nicht geschlossen, so dass Anmeldungen noch möglich sind.

Zuletzt möchte Martin Schmitz wissen, ob für die Waldgruppe in Ankum nur Ankumer Kinder angemeldet werden können. Dies verneint Dagmar Röben-Guhr – dieses Angebot steht allen Kindern in der Samtgemeinde Bersenbrück offen.

Ausschussvorsitzender Michael Johanning schließt die Sitzung um 19:30 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmenden der ersten Sitzung des neuen Bildungsausschusses.

gez. M. Johanning	gez. M. Wernke
_____	_____
Ausschussvorsitzender	Samtgemeindebürgermeister
gez. D. Röben-Guhr	gez. M. Peters
_____	_____
Fachdienstleiterin	Protokollführer